

# Jahresbericht 2024



Aids-Hilfe Dresden e.V.  
Bischofsweg 46  
01099 Dresden  
Telefon: 0351-4416142  
info@aidshilfe-dresden.de  
www.aidshilfe-dresden.de

## Inhalt

Vorwort des Vorstandes .....	3
Personal .....	4
Prävention.....	5
Beratung.....	7
Begleitung .....	10
Selbsthilfe.....	10
Freiwilligenarbeit .....	11
Projekte .....	12
STI-Testung in Aids-Hilfe (Checkpoint Aids-Hilfe) .....	12
s.a.m health.....	14
Veranstaltungen: CSD, Tolerade, WAT .....	16
Öffentlichkeitsarbeit .....	18
... und sonst noch .....	19
Sozialbilanz.....	20

## Vorwort des Vorstandes

Sehr verehrte Leser\*innen,

auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was die Aids-Hilfe Dresden im Jahr 2024 geleistet hat. Der Verein wurde im Oktober 2024 mittlerweile 34 Jahre alt. Gefeierte haben wir das nicht. Zum Feiern war uns auch nicht zumute nach den ernüchternden Wahlergebnissen in Sachsen. Im Vorjahresbericht blickten wir mit Sorge auf immer mehr Hass und Hetze in der Gesellschaft. Ein Teil davon sehen wir nun im Sächsischen Landtag und fragen uns, wie künftig klug regiert wird. Der Freistaat Sachsen fördert unsere Beratungsstelle mit rund 100.000 Euro, für das Projekt Checkpoint gab es zusätzliche Mittel. 1.122 Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen wurden damit unter anderem finanziert.

Wir sind froh und stolz auf die Leistungen rund um die Testungen. Um das Ziel der WHO und UNAIDS zu erreichen, Aids im Jahre 2030 zu beenden, ist Testung ein wichtiger Baustein, um unerkannte HIV-Infektionen zu entdecken und HIV zu behandeln und weitere Infektionen zu verhindern. Wir sind vom Ziel noch weit entfernt und ärgern uns, dass die in den letzten Jahren erfolgten Gespräche, in den Haftanstalten Tests anzubieten, letztlich kein Stück weitergekommen sind. Seit drei Jahrzehnten streiten wir in Sachsen für fachlich adäquate Angebote bezüglich HIV in Haftanstalten. Auch die letzte Regierung hat hier wieder versagt. Für uns geht die unendliche Geschichte also weiter. Es ist fachlich unstrittig, dass HIV nur besiegt werden kann, wenn an Orten mit hohen Menschenansammlungen Angebote zur sexuellen Gesundheit vorhanden sind.

Aidshilfen handeln nach dem Konzept, dass sich Verhaltens- und Verhältnisprävention einander bedingen. Letzteres wird nicht einfacher werden, wenn politisch die Weichen gestellt werden, dass es für Menschen in Not, Geflüchtete, vermeintlich Andersseiende usw. nicht einfacher werden soll. Auf den globalen Blick möchten wir hier nicht näher eingehen, doch wir haben während der Corona-Pandemie gesehen, wie anfällig die Erfolge bei der HIV-Bekämpfung sind. Derzeit scheint es, als sei bei der möglichen Neuaufteilung der Welt die fehlende Medikamentenversorgung bei HIV und Aids auch kein Problem... Leider schweigen die Eliten dieser Welt dazu.

Als Aids-Hilfe Dresden haben wir Höchstleistungen erbracht bei der Anzahl der Beratungen rund um HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen. Im Projekt Checkpoint wurden 200 Tests mehr durchgeführt als im Vorjahr (+ 21 Prozent). Es wäre erforderlich, die räumlichen Bedingungen zu verbessern, doch dazu fehlen uns die finanziellen Mittel. Von der öffentlichen Hand wird signalisiert, dass keine Förderungen künftig zur Verfügung stehen werden, im Gegenteil: Kürzungen werden angekündigt, Leistungen unserer Dolmetschenden sollen nicht mehr gefördert werden.

Wir als Aidshilfe werden weiterhin Haltung zeigen. Menschenrechte sind nicht verhandelbar und gelten immer, besonders in Krisenzeiten. Unser Selbstverständnis ist unter dem Stichwort Transparenz auf [www.aidshilfe-dresden.de](http://www.aidshilfe-dresden.de) nachlesbar. Wir bemühen uns die Ziele des gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids (UNAIDS) und des Sächsischen Aktionsprogramms zu HIV/Aids und sexuell übertragbaren Infektionen zu erreichen. Unterstützen Sie uns dabei – am besten finanziell – unsere Webseite bietet dazu Hinweise.

Danke an die Zuwendungsgeber\*innen dem Freistaat Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden, den Spender\*innen, unseren Ehrenamtlichen von hot.spot sowie den Mitstreiter\*innen der Selbsthilfegruppe und unseren Vereinsmitgliedern.

Vorstand und Team des Aids-Hilfe Dresden e.V.

## Personal

Für die Erfüllung der Aufgaben der Beratungsstelle wurden auch im Jahr 2024 dem Aids-Hilfe Dresden e.V. 2,5 Fachstellen und eine 0,5 Verwaltungsstelle finanziert. Zusätzlich konnten wir über Projektmittel für s.a.m. health und das sächsische Testprojekt weitere 7,5 Wochenstunden für die Aids-Hilfe generieren. Personell gab es im Bereich der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen keine Veränderungen zum Jahr 2023.

Christian Willno trägt für die Koordination und Leitung der Beratungsstelle die Verantwortung. Inhaltlich arbeitet er in den Bereichen Beratung und Begleitung, hier auch in der bundesweiten Telefonberatung und dem Projekt s.a.m. health. Weiterhin steht er für die Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Haft ein. Nach der Pilotphase in der JVA Zeithain folgte im Jahr 2024 eine Durststrecke, die mit vielen Stunden Schreibtischarbeit und Kontaktaufnahmen mit diversen JVA und Ministerien gefüllt war, aber keinen praktischen Erfolg in Form der Umsetzung von Angeboten zeigte. Christian Willno beendete in diesem Jahr seine Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement beim Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Weiterhin gehört Claudia Druve zum Team. Sie arbeitet auch im Bereich Beratung und Begleitung, hier auch in der bundesweiten Onlineberatung und bei s.a.m. health. Ihr größter Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich Prävention. Sie entwickelt die Angebote für Veranstaltungen zur sexuellen Bildung und die Schulungen für Multiplikator\*innen federführend weiter und setzt diese um. Claudia ist Trainerin der Youthwork Veranstaltungsreihe der Deutschen Aidshilfe. Claudia Druve schloss Ihre Ausbildung zur Sexualberaterin am Evangelischen Zentralinstitut erfolgreich ab.

Zum Fachteam der AHD gehört auch Amina Widmaier. Sie ist ebenfalls in der Beratung, Begleitung und der Prävention tätig. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Arbeit mit Freiwilligen. Amina ist für deren Gewinnung, deren Ausbildung sowie die Planung und Umsetzung von Aktivitäten, aber auch für die Koordination, die Motivation und die Atmosphäre im ehrenamtlichen Team zuständig.

Beate Andelar ergänzt das Team als Mitarbeiterin in der Verwaltung. Weiterhin ist sie die Ansprechpartnerin für das Thema Spenden und die Fachfrau beim Thema DSGVO. Sie beendete in diesem Jahr ihre Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement beim Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Im Fokus steht beim Vorstand die nachhaltige Sicherung der Personalstellen, um die Angebote der Aids-Hilfe Dresden aufrechtzuerhalten und den Bedarfen anzupassen. Dies ist bei der Entwicklung der Kosten und den Sparplänen der öffentlichen Haushalte herausfordernd.

Der Vorstand dankt den Mitarbeiter\*innen für den hohen persönlichen Einsatz, die Energie und den Willen, die Angebote der Aids-Hilfe Dresden zielgruppengerecht weiterzuentwickeln und immer lösungsorientiert zu agieren.

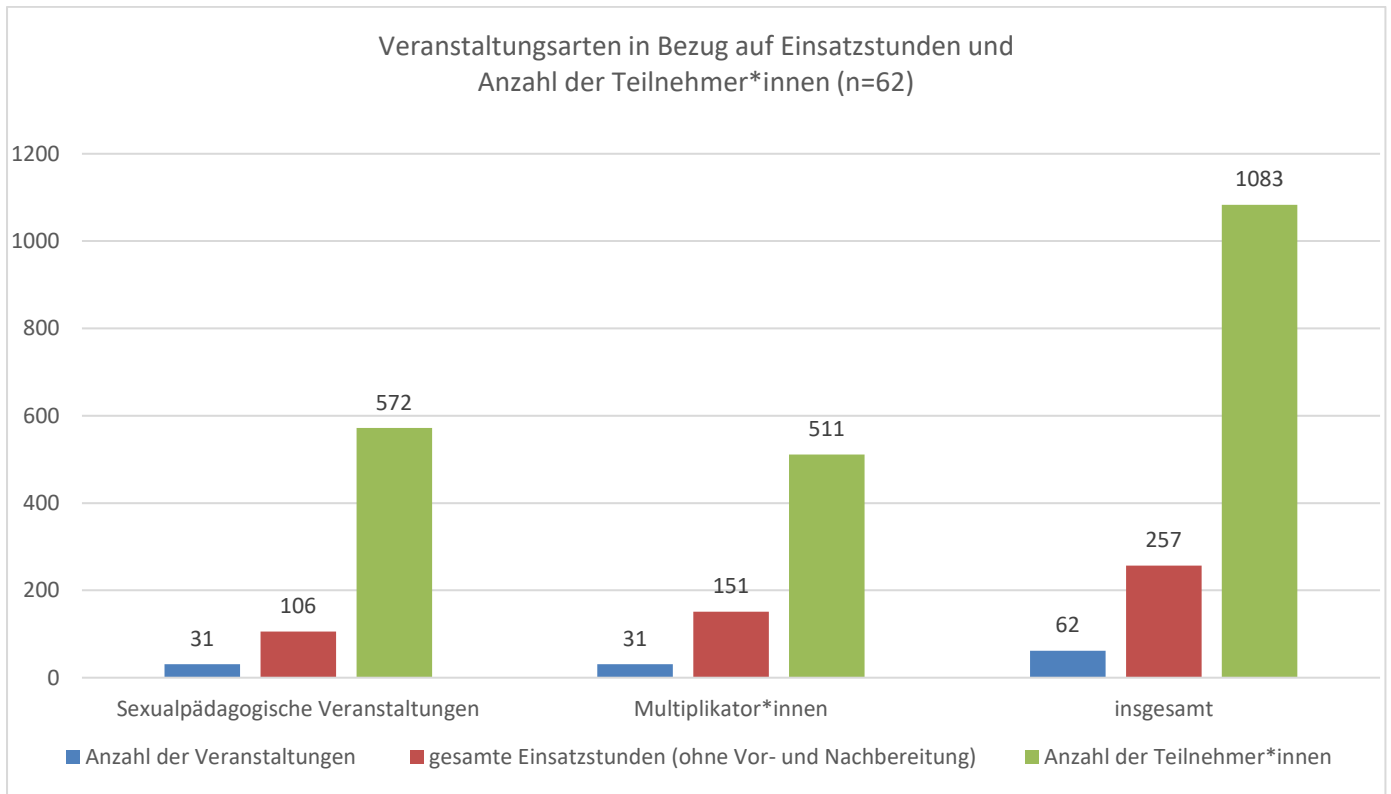
## Prävention

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 62 Veranstaltungen durchgeführt werden – im Vorjahr waren es 69. Werden die Einsatzstunden betrachtet, kann festgehalten werden, dass der Aufwand mit weniger Veranstaltungen gleich hoch liegt (2024: 257 Stunden; 2023: 256,5 Stunden). Dies verdeutlicht den Trend zu eher längeren Workshops – reine Präventionsveranstaltungen sind schon seit Jahren passé.

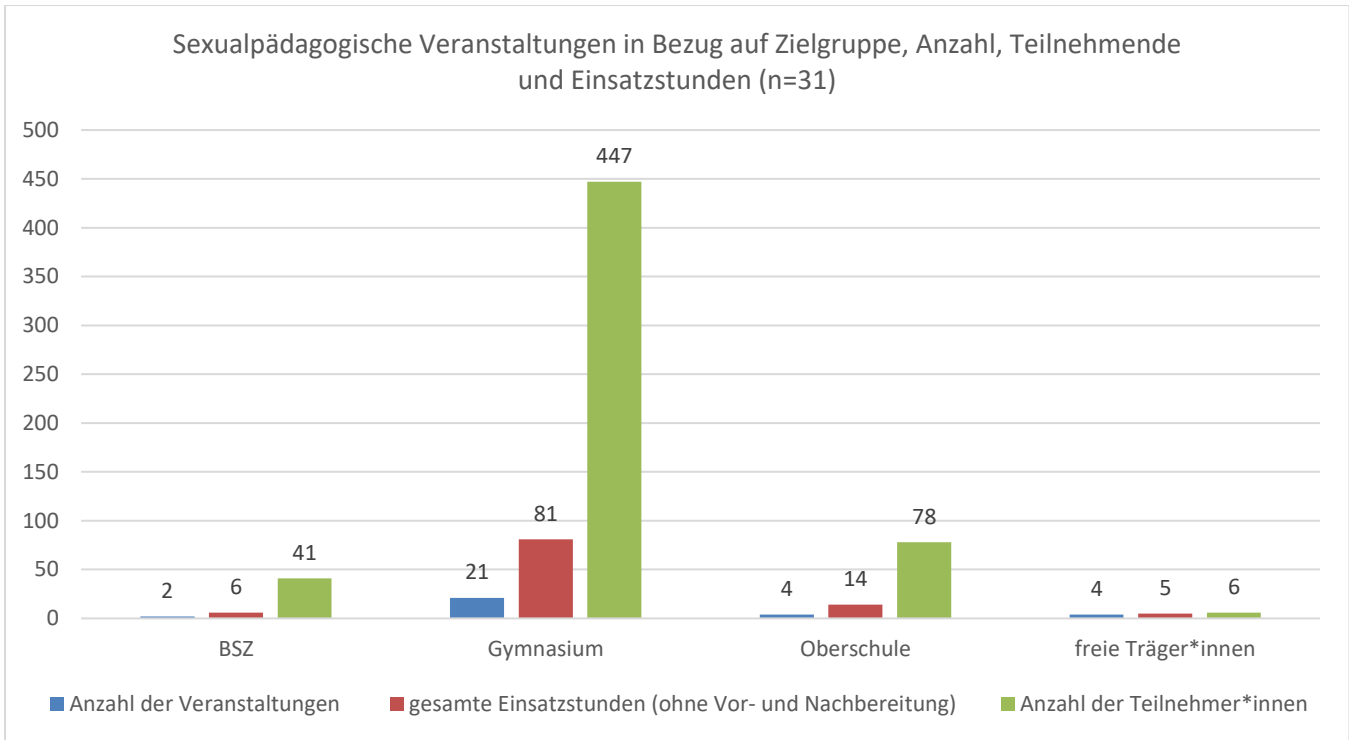
Die Verteilung auf sexualpädagogische Veranstaltungen und Multiplikator\*innen/ Fort- und Ausbildungen hält sich die Waage (jeweils n=31).

Insgesamt erreichte die Aids-Hilfe Dresden 1083 Menschen (2023: 1223).

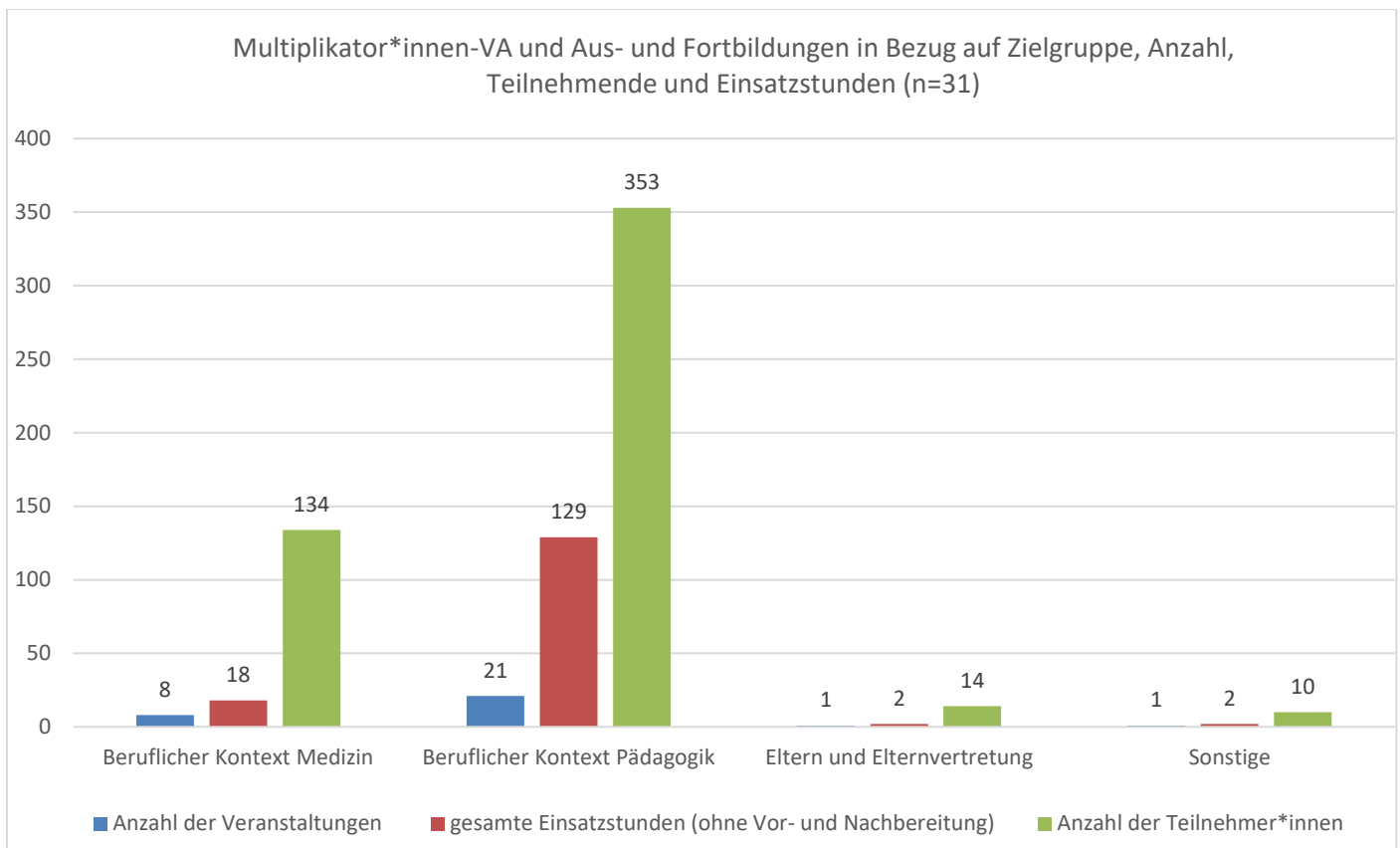
Einen Überblick gibt das folgende Diagramm:



Der Trend aus dem letzten Jahr, dass der Großteil der sexualpädagogischen Veranstaltungen an Gymnasien stattfindet, setzt sich auch im Berichtsjahr fort. So wurden knapp 70 % dieser Veranstaltungen an Gymnasien durchgeführt:



Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen für Fachkräfte pegelt sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr ein. So wurden 31 Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt – das Gros richtet sich dabei wiederum an pädagogische Fachkräfte, was auch schon im Vorjahr zu verzeichnen war. Veränderungen bei kooperierenden Justizvollzugsanstalten und fehlende finanzielle Mittel führten zu einem Wegfall der Projekte in Haft. Ein Testangebot, Workshops für Bedienstete sowie Inhaftierte und ein Sprechstundenangebot sind für 2025 vorgesehen. Erfolgreich konnte die Zusammenarbeit mit der JVA Dresden reaktiviert werden. Auch hier sind Kooperationen 2025 geplant. Wir als Aidshilfe wollen diese wichtige Zielgruppe wieder verstärkt in den Fokus setzen.

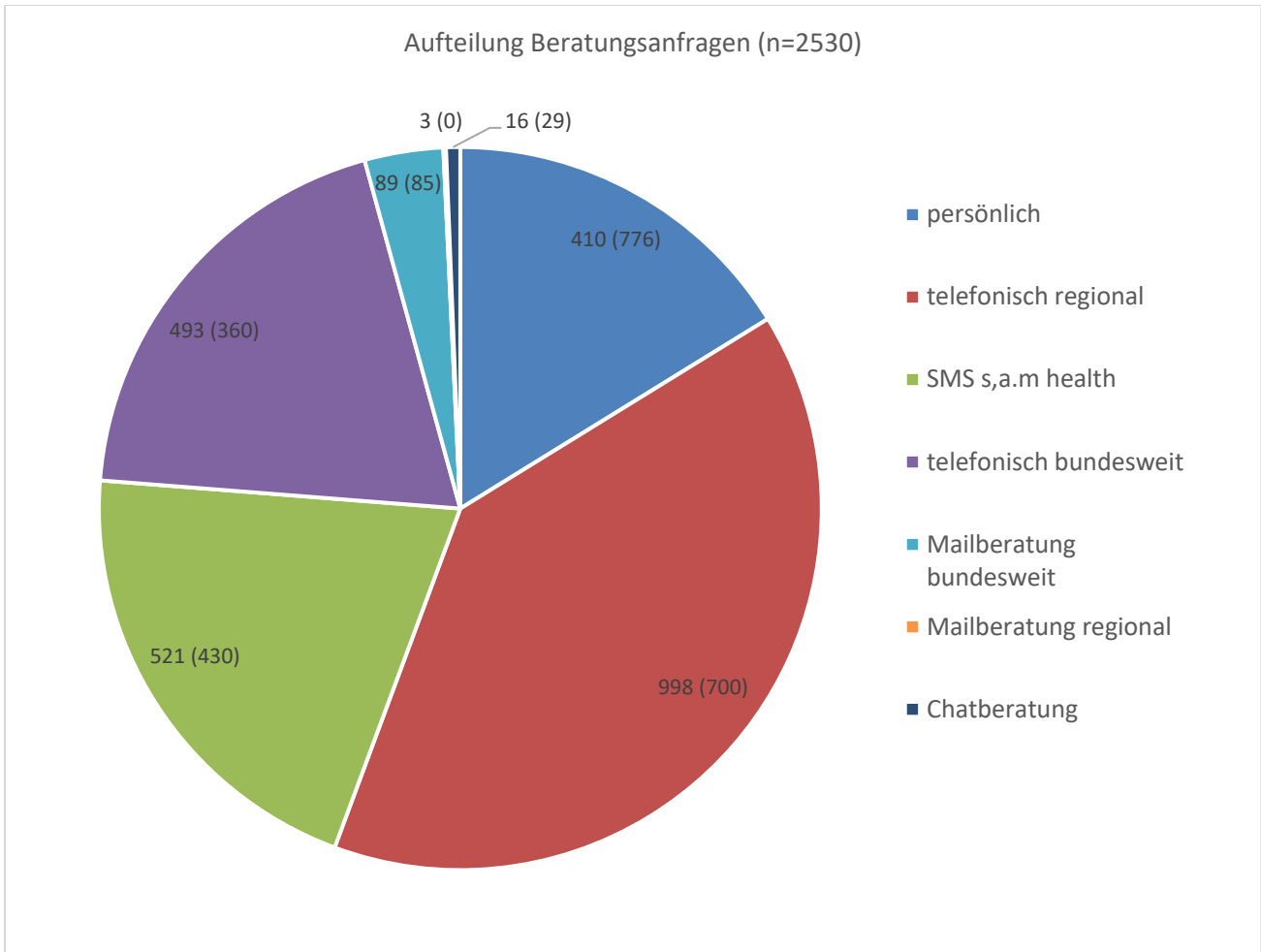


## Beratung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2530 Beratungen durchgeführt. Dies ist nochmals eine Steigerung zum Vorjahr um 150 Beratungen (Jahr 2023: 2380 Beratungen). Auffällig ist die Veränderung bei den persönlichen Beratungen, die um 360 zurückgegangen sind. Zur Erklärung: Dies bedeutet nicht, dass weniger Menschen die Aids-Hilfe Dresden persönlich aufgesucht haben. Der Rückgang geht einher mit einer Veränderung der statistischen Erfassung. So wurde mit dem 01.01.2024 eine Vereinheitlichung bei der Erfassung der Zahlen eingeführt. Diese Modellierung fand auf Wunsch und in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt statt. Bis Ende 2023 wurden in der Aids-Hilfe Dresden noch alle Tests einzeln gezählt (ein Test = eine Beratung); seit Anfang 2024 werden in der Statistik jeweils die Menschen erfasst, unabhängig davon, wie viele Tests eine Person in Anspruch genommen hat. So kann eine Person mehrere Tests durchführen lassen und zählt in der Statistik als eine persönliche Beratung.

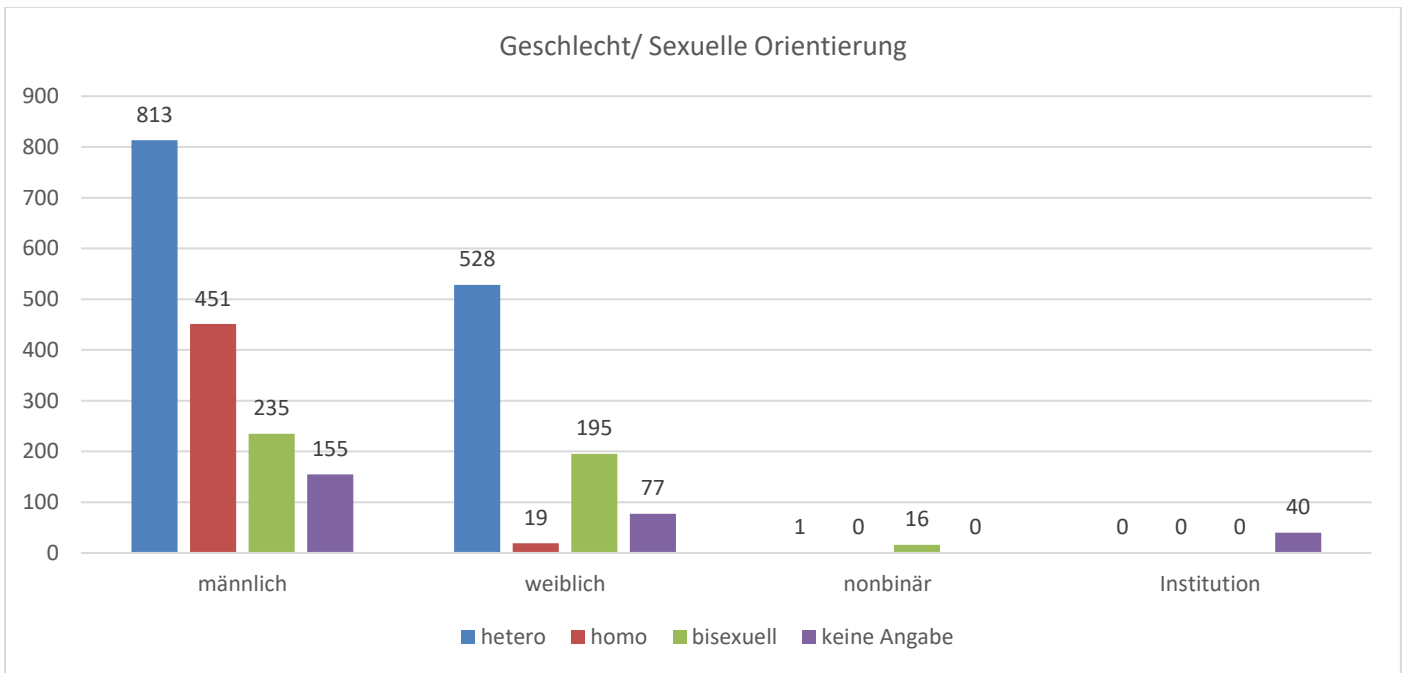
Bei den regionalen telefonischen Beratungen gibt es auf der anderen Seite eine Steigerung: So wurden im Berichtsjahr knapp 300 Beratungen mehr durchgeführt. Dies steht in Zusammenhang mit dem vorgehaltenen Testangebot, da Menschen von diesem Gebrauch machen möchten und schon am Telefon ausführlich zu Übertragungswegen und dem Testprocedere beraten und gegebenenfalls an andere Stellen weitervermittelt werden.

Und auch bei den anderen Beratungsarten gibt es eine Steigerung bzw. eine ähnlich hohe Taktzahl wie im Vorjahr. Das folgende Diagramm bietet einen Überblick:



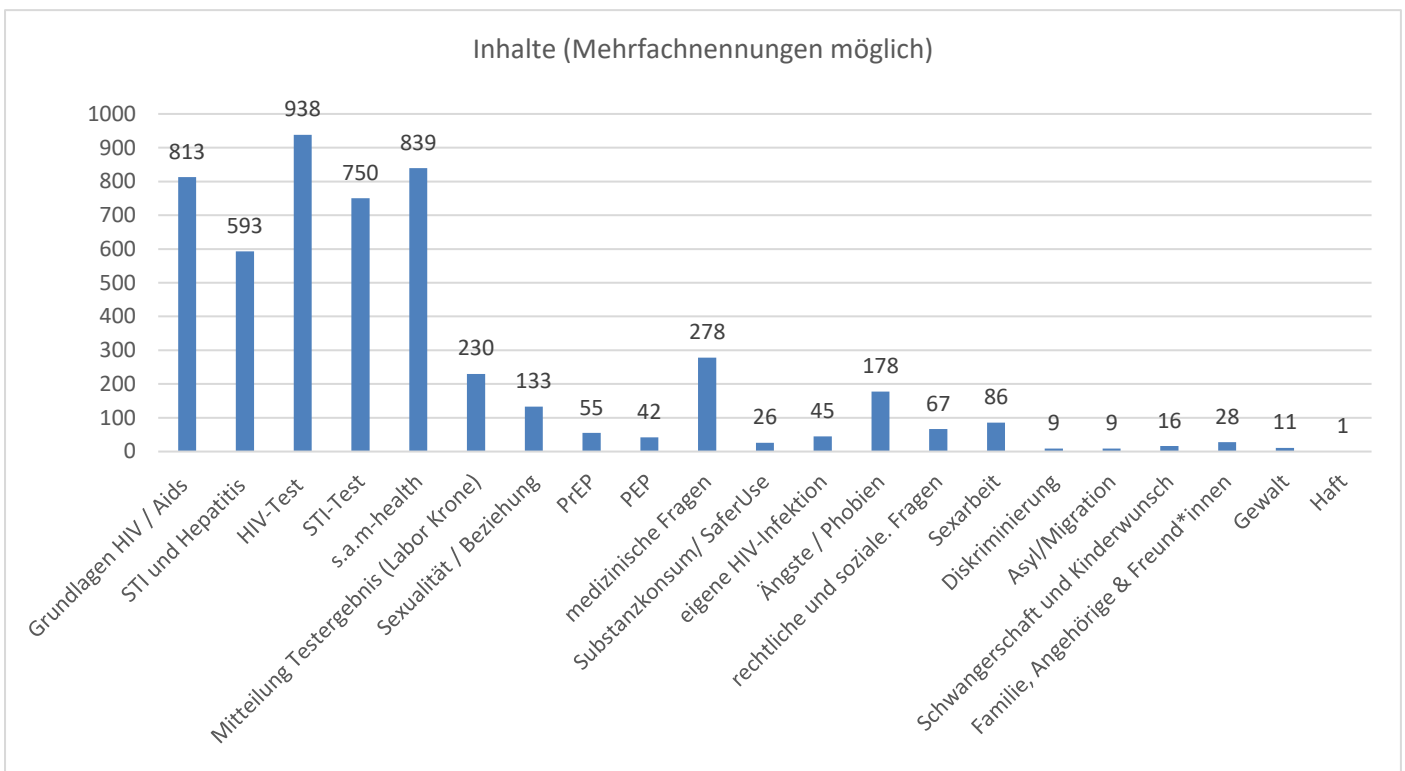
Der Trend, dass die Aids-Hilfe Dresden die relevanten, vulnerablen Gruppen erreicht, verstetigt sich weiter: So können 36 % der Menschen dem nicht-heterosexuellen Spektrum zugeordnet werden (30 % im Jahr 2023). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick – die Verteilung im Testprojekt und bei s.a.m health findet sich im entsprechenden Kapitel.





Bei der Anpassung der Statistik wurden auch die Beratungsinhalte erweitert, um eine detaillierte Darstellung zu ermöglichen. Folgende Trends können dennoch ausgemacht werden:

- Es gab mehr Beratungen zu Substanzkonsum und Safer Use.
- Die Anfragen zur PEP und zur PrEP sind gestiegen.
- Die Thematik Ängste und Phobien erfuhr eine Steigerung.
- Es gab doppelt so viele Anfragen zu sozialrechtlichen Themen.



## Begleitung

Im Bereich der Begleitungsarbeit bleiben die größten Herausforderungen die multithematischen Problemlagen von Menschen mit Migrationsgeschichte. Menschen aus der Ukraine bildeten 2024 den höchsten Zuwachs der zu begleitenden Personen. Themenfelder sind gesundheitliche Belange, die aufgrund von Fluchtzeiträumen lange unbearbeitet blieben. Als Beispiele können chronifizierte Hepatitis-C-Infektionen, fehlende proktologische Routineuntersuchungen oder Neueinstellung der HIV-Medikation genannt werden. 36 ukrainische Personen standen in regelmäßigem Kontakt zur Aids-Hilfe Dresden. Diese Kontakte konnten nur mithilfe zusätzlicher Projektmittel für Leistungen für Dolmetschende über den Freistaat Sachsen und die Deutsche AIDS-Stiftung realisiert werden. Die kalkulierten Finanzmittel im Beratungsstellenhaushalt 2024 reichten nicht aus.

Neben den zeitintensiven und höchst emotionalen Settings treten auch weitere Personengruppen an die Aids-Hilfe Dresden heran: Menschen mit Fragen zu ihrem aktuellen Asylverfahren, mit Sorgen um eine Abschiebung und die damit verbundene Unsicherheit in Bezug auf die lebenserhaltende HAART. Menschen mit Fragen zur Mitteilungspflicht ihres Immunstatus gegenüber dem\*r Arbeitgeber\*in. Menschen mit HIV und Kinderwunsch. Menschen mit Ängsten aufgrund einer aktuellen, sexuell übertragbaren Infektion. Das Team der Aids-Hilfe Dresden erarbeitet stets professionell, empathisch und gemeinsam mit den Klient\*innen Lösungen. Immer häufiger aber muss es auf ein Netz an Partner\*innen zurückgreifen: Auf Organisationen, die sich für Menschen ohne Krankenversicherung einsetzen. Auf Initiativen, die Rechtsberatung kostenfrei anbieten. Aber auch auf Organisationen, die Menschen mit dem Nötigsten versorgen: Nahrung und Unterkunft.

## Selbsthilfe

*Selbsthilfegruppe des Aids-Hilfe Dresden e.V.*

Die Selbsthilfegruppe der Aids-Hilfe Dresden ist sehr stabil und wächst weiter in die Regionen. Auch Mitglieder aus Görlitz und Leipzig nehmen regelmäßig teil. Da wir auch Selbsthilfegruppen-Mitglieder haben, die bewegungseingeschränkt sind, ist für einige eine regelmäßige Teilnahme und damit Teilhabe am sozialen Leben weitgehend nicht möglich. Wir versuchen die Kontakte stabil aufrecht zu halten und wenige Präsenztreffen im Jahr zu realisieren.

Die regelmäßigen Treffen werden weiterhin genutzt, um Inhalte rund um die Herausforderungen des Lebens mit der Infektion zu diskutieren, neue Erkenntnisse zu teilen und sich auf dem aktuellen Stand zu halten. Viel Informationsbedarf und Diskussion gab es zur Einführung der elektronischen Patientenakte, dem pro und contra für den Einzelnen und zur praktischen Handhabung. Insbesondere die unterschiedliche Information und Software der einzelnen Krankenkassen erschwert eine gute Handhabbarkeit und eine für alle zutreffende Information.

*PositHIV Mitteldeutschland*

Das 11. Treffen PositHIV Mitteldeutschland fand vom 15.-17.11.2024 in Magdeburg statt. Das Hauptthema war Selbstfürsorge und Stressbewältigung. Dabei wurde sowohl ein theoretischer Input zur Definition und dem Modell der acht Arten der Selbstfürsorge vorgestellt und diskutiert als auch leichte Übungen zur Entspannung angeboten und umgesetzt, wie Traumreise, Entspannung nach Jacobsen, Yoga sowie leichte Dehn- und Entspannungsübungen aus dem Rehasport. Für die Teilnehmenden war es dabei wichtig, Zeit für die eigene Reflexion und insbesondere für den Austausch zu haben, um gelingendes Handeln benennen und Hindernisse erkennen zu können.

Da das Klima in der Gruppe sehr vertrauensvoll war, konnten sich die einzelnen Teilnehmenden gut öffnen und aktiv mitarbeiten. Weiterhin wurden Aktivitäten und Aktionen der positiven Communities aus dem mitteldeutschen Raum und bundesweit vorgestellt. Im Mittelpunkt stand der Bericht von den Teilnehmenden der Internationalen AIDS-Konferenz, die im Juli in München stattfand.

Die kleine Vorbereitungsgruppe mit Vertreter\*innen aus den Regionen hat das dreitägige Seminar inhaltlich vorbereitet und organisiert. Antragstellung und Abrechnung erfolgte über die Selbsthilfe der Aids-Hilfe Dresden. Die Finanzierung der Krankenkassengelder erfolgte in diesem Jahr über den Landesverband Sachsen-Anhalt.

Die neue Vorbereitungsgruppe wurde mit inhaltlichen Vorschlägen ausgestattet. Organisatorisch müssen wir uns mit einer breiteren Finanzierung auseinandersetzen, da die Leitlinien der Selbsthilfeförderung zwar bundeseinheitlich erstellt sind, aber sehr unterschiedlich umgesetzt werden. Wir werden dieses Thema in die Arbeitsgruppen der Parität der Länder und des Gesamtverbandes einbringen.

### *Buddy-Treffen*

Das Buddy-Treffen musste 2024 ausfallen, da wir keine Finanzierung generieren konnten.

## Freiwilligenarbeit

Die Arbeit der Ehrenamtlichen war in diesem Jahr geprägt durch ihre Rolle als Netzwerkpartnerin für neue Formate bzw. Partyreihen szenenaher Einrichtungen. Projekte, die bereits gut etabliert sind, wurden „nur“ noch mit geeigneten Materialien versorgt, neue Vorhaben dagegen intensiver begleitet. Gerade die Umsetzung eigener Angebote bei neuen Veranstaltungen musste und muss gut von Beginn an begleitet werden. Um unsere Zielgruppen vor Ort gut zu erreichen, bedarf es zugeschnittener Angebote. Nicht jede Veranstaltung ist gleich. Auch stärkt eine enge Zusammenarbeit mit den Veranstaltenden das Vertrauen in die eigenen Angebote durch die Aids-Hilfe Dresden. Präventionsangebote für vulnerable Gruppen leben von Authentizität und Kontinuität. Beide Kriterien kosten Zeit – diese wurde erfolgreich investiert.

Das Team der Ehrenamtlichen des Aids-Hilfe Dresden e.V. hatte im Jahr 2024 unterschiedlich viele Ehrenamtliche beschäftigt: 15 Ehrenamtliche unterstützten regelmäßig das Ehrenamtsteam hot.spot. Es konnten mithilfe der Plattform [www.ehrensache.jetzt](http://www.ehrensache.jetzt) und deren Ehrenamtsbörse sowie öffentlich wirksamer Auftritte von hot.spot acht neue Mitglieder fürs Team gewonnen werden.

Die hauptamtliche Mitarbeiterin Amina Widmaier betreut und koordiniert weiterhin die Freiwilligen, fungiert als Ansprechpartnerin, organisiert die stattfindenden Treffen und Veranstaltungen. Die Aufgabe der Ehrenamts-Koordinatorin bestand auch darin, Willkommensgespräche zu führen und Fortbildungen zu aktuellen Themen zu planen und auszurichten. Zusätzlich zu diesen werden Fortbildungen im Bereich HIV/Aids und sexuell übertragbare Infektionen durch die Aids-Hilfe Dresden oder Externe angeboten, um den Wissensstand der Ehrenamtlichen immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Das Team der Ehrenamtlichen trifft sich monatlich und in Präsenz. Diese Treffen dienen der Reflexion vergangener Veranstaltungen, Vorbereitung und Planung für kommende Veranstaltungen und dem gemeinsamen Austausch. Die Ehrenamtlichen sollen sich untereinander kennenlernen. Außerdem ist es wesentlich, dass immer wieder die eigenen Haltungen und Meinungen zu den Themen Sexualität und Safer Sex reflektiert werden. Dies ist Teil der Qualitätssicherung und erfolgt spielerisch bei den regelmäßigen Teamtreffen. Hier werden Fragen thematisiert und

Unsicherheiten abgebaut. Neue Freiwillige finden sich zudem über solche Treffen und Aktionen besser in die bereits vorhandene Teamstruktur ein.

Das Ehrenamtsteam ist über das Jahr verteilt auf verschiedenen Partys, Festivals, Demos und vielen weiteren Veranstaltungen unterwegs. Oft in Dresden und der Umgebung. Dadurch kommen sie niedrigschwellig mit den Adressat\*innen der Aids-Hilfe Dresden ins Gespräch. Give-aways spielen bei der aufsuchenden Präventionsarbeit eine wichtige Rolle. Sie dienen als Gesprächsstarter und locken Interessierte an den Informationsstand. Auch weitere Werbematerialien, zum Beispiel Flyer, Sticker und Banner, sind für den Erkennungswert des Ehrenamtsteams wichtig. Das Team von hot.spot soll mit eigenem Namen und (deutlich erkennbarem) Design zwar nach wie vor als Teil von der Aids-Hilfe Dresden und doch als eigenständige Gruppe sichtbar sein. Um die Identifikation mit dem Ehrenamtsteam und den Grundsätzen der Aids-Hilfe weiter zu fördern, werden teambildende Maßnahmen veranstaltet. So fanden im Berichtsjahr 2024 drei teambildende Maßnahmen statt.

Das Team der Ehrenamtlichen war 2024 unter anderem bei den folgenden Veranstaltungen dabei: Tuntenball, „teaser. Sexpositive Partyreihe“, Tag des Gesundheitsamtes, Toleranz-Demo, Ehrenamt Börse der Stadt Dresden, Queerpride Dresden, CSD Pirna und Döbeln, Gastmahl für alle, Gaylaktika, Aktion zum Welt-Aids-Tag und beim FOKUS Festival in Görlitz. Es fand zusätzlich eine Fortbildung durch Externe für das Ehrenamtsteam zum Thema „Sexuelle Bildung: Über Sexualität sprechen“ statt.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen wurde mit Projektmitteln unterstützt. Unter anderem wurden mit diesen Mitteln Give-aways, Infomaterialien und Sticker, Plakate und Präventionsmaterialien produziert. Nur wenn Menschen über (soziale) Medien Einblick in geplante Aktionen erhalten, die verfügbaren Möglichkeiten zur Beteiligung sehen und erfahren, wer sich bereits engagiert, kann ein gesellschaftlicher Mehrwert entstehen und können neue Freiwillige für diese Arbeit begeistert werden.

Die Hauptziele der ehrenamtlichen Tätigkeit sind die Entstigmatisierung und Sichtbarmachung von Menschen mit HIV und STI. Dabei spielt der Abbau von Scham und Vorurteilen im Bereich Sexualität eine große Rolle. Besonders auf Plattformen wie Instagram wird viel dazu beigetragen.

## Projekte

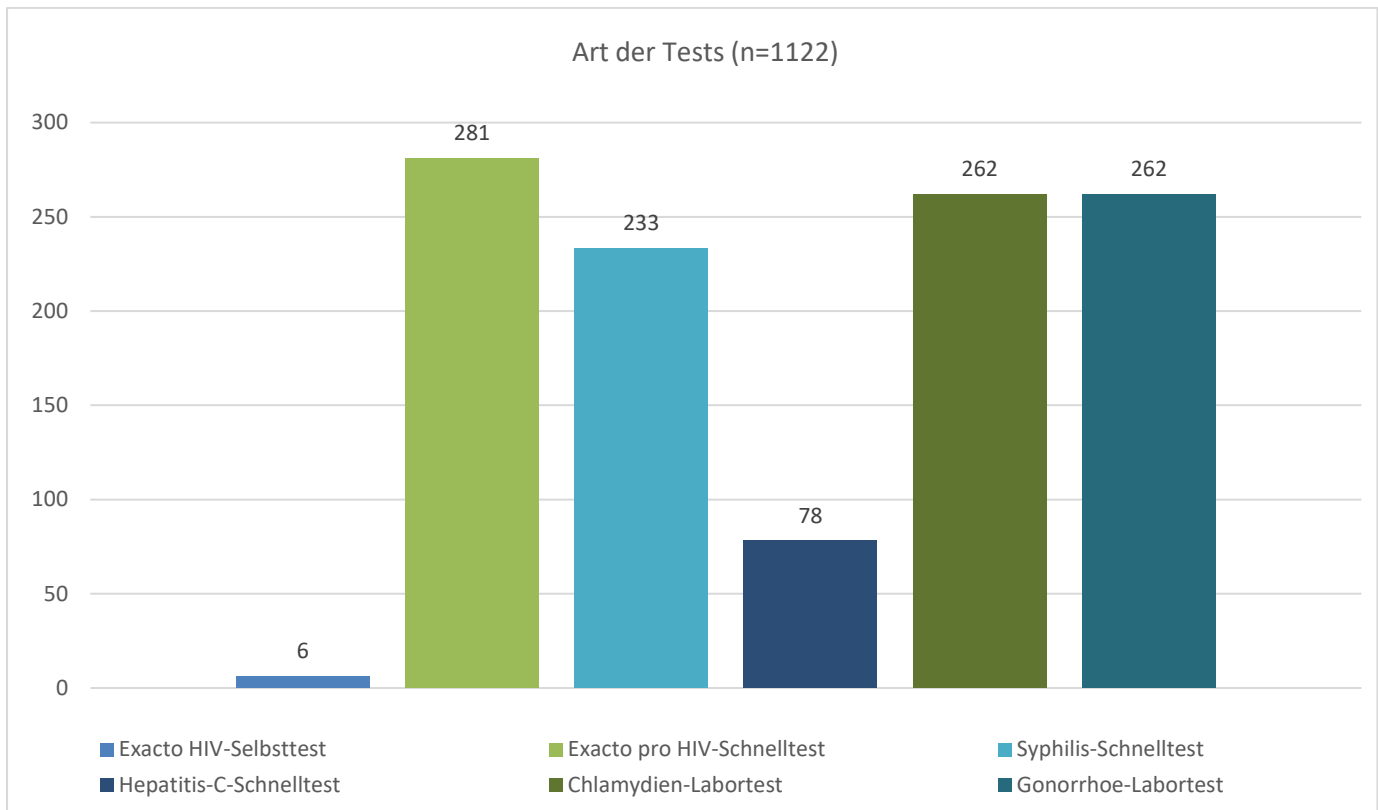
### STI-Testung in Aids-Hilfe (Checkpoint Aids-Hilfe)

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1122 Tests durchgeführt – das sind knapp 200 Tests mehr als im Vorjahr (n=925). Die Tests verteilen sich auf insgesamt 324 Personen.

Bei Betrachtung der aktuellen Zahlen ist es wichtig, die Vereinheitlichung bei der Erfassung in den Blick zu nehmen. Mit dem 01.01.2024 wurde die Modellierung auf Wunsch und in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt angepasst.

Bis Ende 2023 wurden in der Aids-Hilfe Dresden alle Tests einzeln gezählt (ein Test = eine Beratung); seit Anfang 2024 werden in der Statistik Menschen erfasst, unabhängig davon, wie viele Tests diese Person in Anspruch genommen hat. So kann eine Person mehrere Tests durchführen lassen – dies erklärt auch die Differenz zwischen durchgeführten Tests und erreichten Personen.

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick der durchgeführten Tests:

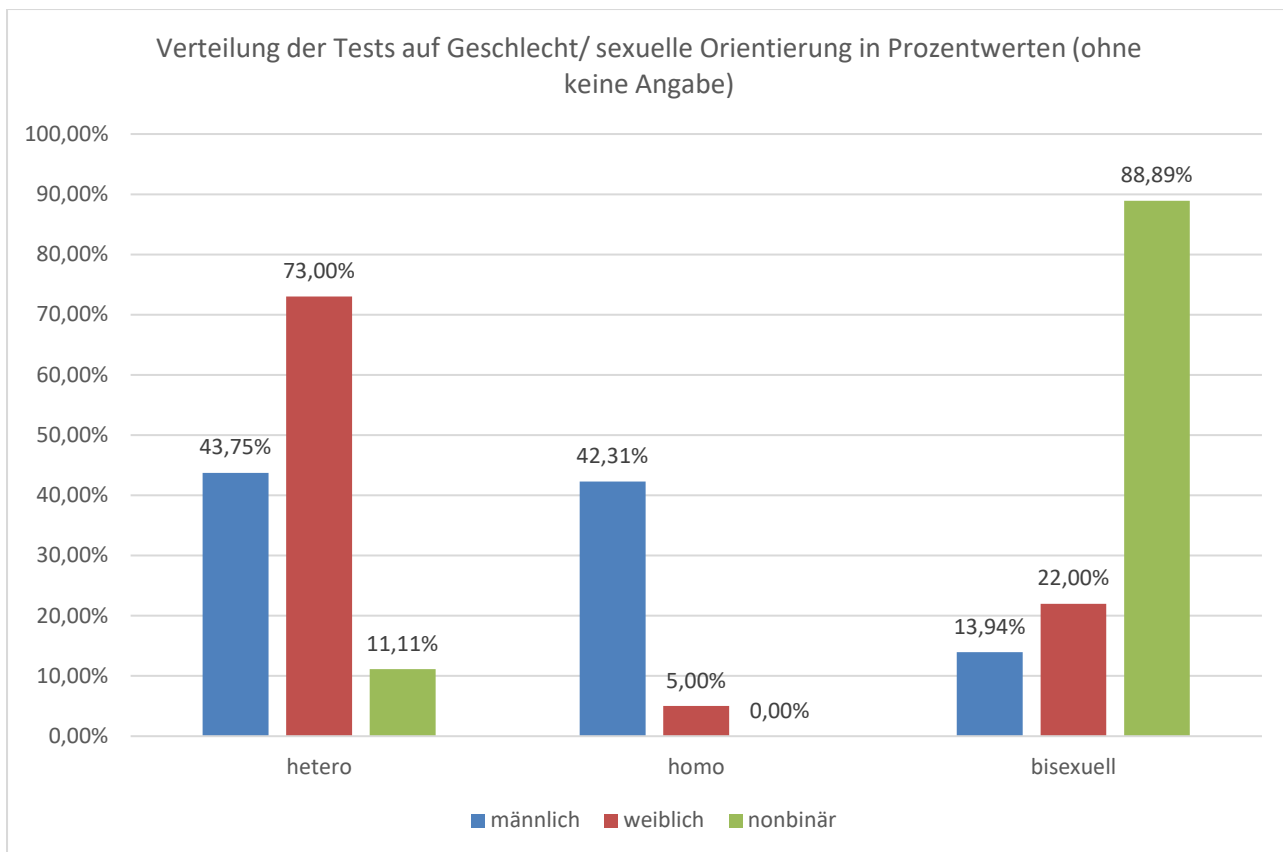


Neben der reinen Testberatung beansprucht auch die telefonische Terminvereinbarung einen großen zeitlichen Aufwand. Es werden Rahmenbedingungen, das Testprocedere geklärt und weitere wichtige Informationen vermittelt. Erst eine Aufklärung über diagnostische Lücken ermöglicht sinnvolles Testen. Gegebenenfalls muss eine Verweisung an andere Stellen stattfinden. In der Nachbereitung des Testangebotes sind hygienische Standards einzuhalten. Administrative Aufgaben wie beispielsweise Test- und Materialbestellungen sowie die Dokumentation sind in der Zeitplanung zu berücksichtigen.

Die Testberatung findet hauptsächlich auf Deutsch statt, allerdings finden auch Beratungen auf Englisch und teilweise in weiteren Sprachen mit Unterstützung von Übersetzungsprogrammen statt. Die Nutzer\*innen begrüßen das niedrighwellige Angebot und melden uns das anonyme, kostenfreie und flexible Testen als großen Vorteil zurück. Themen in der Testberatung sind: Sexualität, Beziehungen, Umgang mit Risikomanagement, Soziales etc. Mittlerweile wird das Testangebot von einzelnen Menschen sogar regelmäßig in Anspruch genommen – die Anbindung und das Vertrauen in die Arbeit der Aids-Hilfe Dresden sprechen hier für sich.

Die Nachfrage nach Tests übersteigt mittlerweile das Angebot des Testprojektes und stellt die Aids-Hilfe Dresden auch vor räumliche, zeitliche und personelle Herausforderungen.

Im Hinblick auf Geschlecht und sexueller Orientierung kann festgehalten werden, dass die Aids-Hilfe Dresden weiterhin sehr gut die Zielgruppen erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich nochmals der Anteil an Menschen, die sich jenseits der Heteronormativität definieren.



Im Berichtsjahr kam es zu 23 positiven/reaktiven Ergebnissen – dies ist wiederum eine Steigerung zum Vorjahr, in welchem 13 Tests anschlagen. Auch konnten die reaktiven Ergebnisse mithilfe von Labortests bestätigt werden.

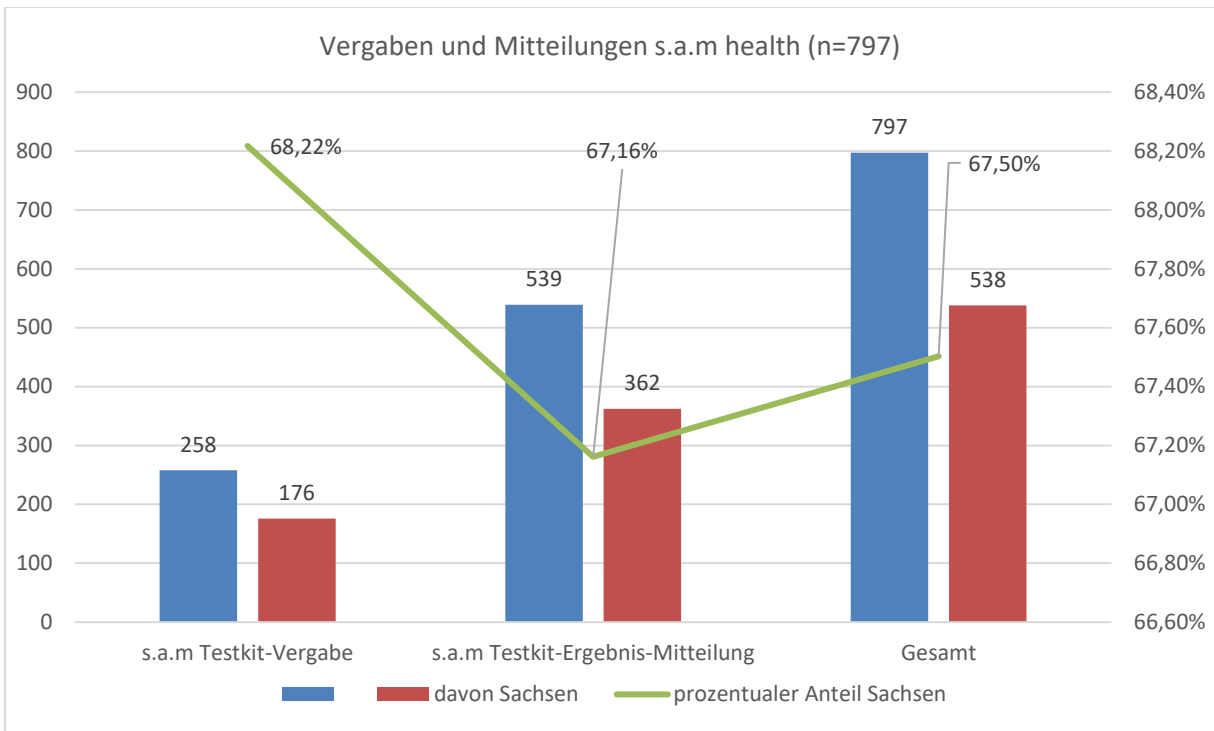
- 11x Chlamydien positiv – 4,20 % (3,76 %)
- 5x Gonorrhoe positiv – 1,91 % (1,41 %)
- 3x HIV reaktiv - 1,07 % (0,7 %)
- 4x Syphilis reaktiv – 1,72 % (0,0 %)
- 23x insgesamt – 2,05 % (1,41 %)

### s.a.m health

Seit fünf Jahren ist die Aids-Hilfe Dresden Partnerin im bundesweiten Projekt s.a.m health der Deutschen Aidshilfe. Mithilfe von s.a.m health können sich Menschen unkompliziert auf HIV und die drei gängigsten STI, nämlich Chlamydien, Gonorrhoe und Syphilis, testen. Dazu werden Proben zu Hause selbstständig entnommen, die laborgestützt ausgewertet werden. Die Ergebnismitteilung geschieht dabei über SMS bzw. Telefon.

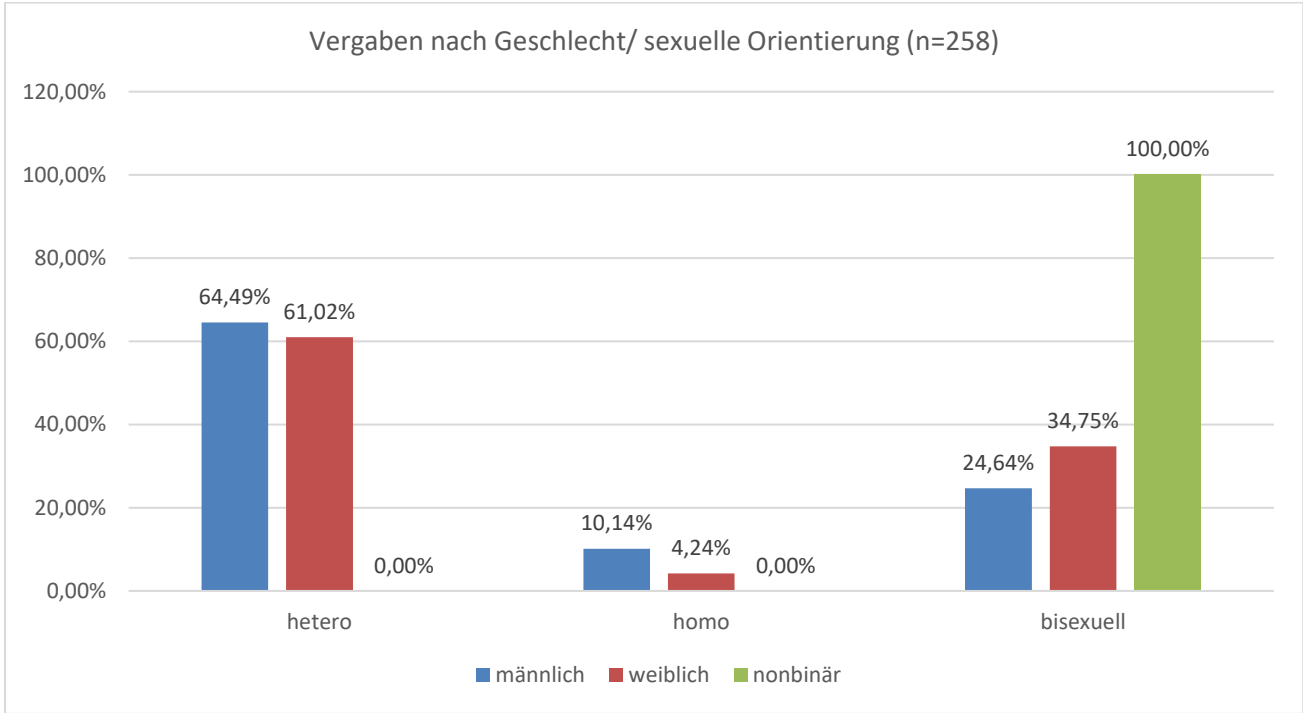
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 797 (645 im Vorjahr) Erstberatungen zur Vergabe und Mitteilungen durchgeführt – dabei entfallen 176 Vergaben (129) und 362 Mitteilungen (299) auf Sachsen.

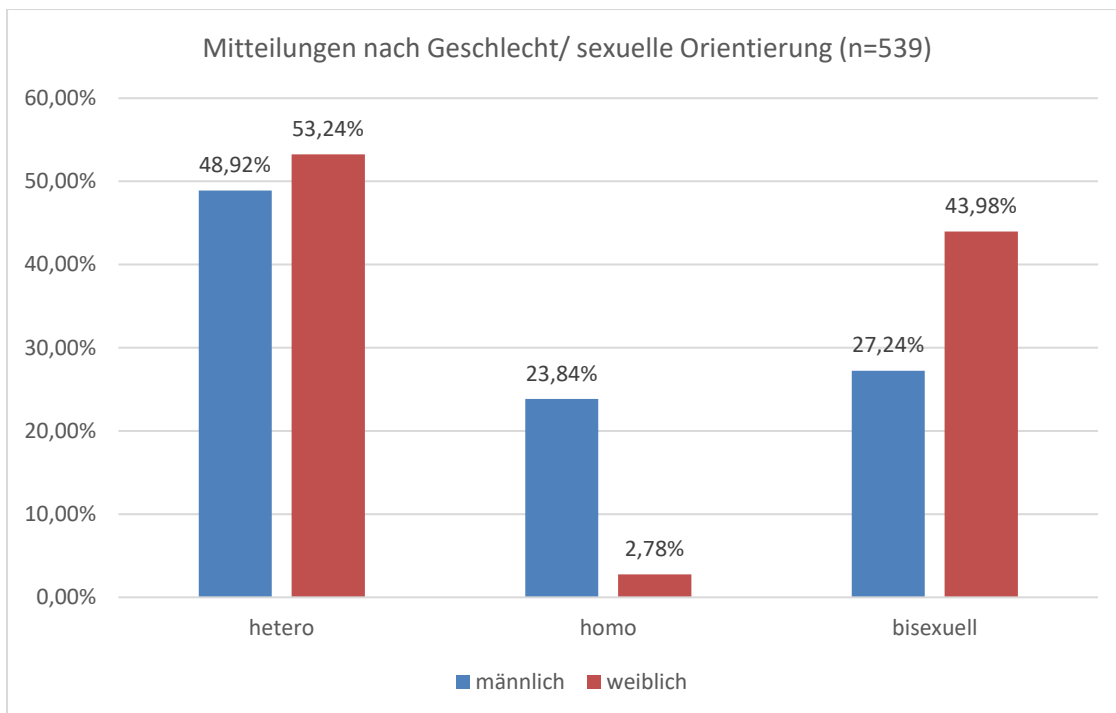
Die folgende Tabelle fasst dies gut zusammen:



Bei den Vergaben können 37,21 % dem nicht-heterosexuellen Spektrum zugeordnet werden – bei den Mitteilungen steigt der Prozentsatz auf 49,35 %. Dies untermauert die auch schon im Vorjahr aufgestellte These, dass regelmäßige s.a.m User\*innen eher Menschen aus dem nicht-heterosexuellen Spektrum zuzuordnen sind.

Die zwei folgenden Tabellen zeigen die prozentuale Verteilung nach Geschlecht und sexueller Orientierung:





Im Jahr 2024 wurden insgesamt 28 positive Ergebnisse mitgeteilt (23 im Vorjahr): 4x Syphilis mit 0,75% (0,45%); 13x Chlamydien mit 2,43% (2,9%) und 11x Gonorrhoe mit 2,06% (1,56%). Die gesamte Positivenrate liegt somit bei 5,23% (4,9%).

### Veranstaltungen: CSD, Tolerade, WAT

Im Jahr 2024 waren alle durchgeführten Veranstaltungen darauf ausgerichtet, möglichst viele Menschen mit dem Präventionskonzept „Safer Sex 3.0“ zu erreichen, die Sichtbarkeit der Aids-Hilfe Dresden in der Stadt und im Umland zu vergrößern und auf das Beratungs- und Testangebot aufmerksam zu machen.

#### *Christopher Street Day (CSD)*

CSD in Dresden ist eine gute Möglichkeit niedrigschwellig die queere Szene über die Angebote von der Aids-Hilfe Dresden zu informieren. Sei es mithilfe eines gut sichtbaren Standes auf dem Straßenfest, einer großen Plane an einem der Demo-LKW, Präsenz und Präventionsmaterialien-Verteilaktionen während der Demo als auch über die mediale Aufmerksamkeit und Veranstaltungen in den Wochen vor und nach der Demonstration.

Der 31. Christopher-Street-Day in Dresden wurde von uns wie jedes Jahr gemeinsam mit der Beratungsstelle für Aids und sexuell übertragbare Infektionen des Gesundheitsamtes Dresden, den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz und weiteren Kooperationspartner\*innen mittels eines Informations- und Aktionsstandes durchgeführt. Dieser Stand wurde in Form eines großen gemeinsamen Zeltes auf dem CSD-Straßenfest aufgebaut. Hier konnten wir sehr gut mit unserer Zielgruppe ins Gespräch kommen, über die Beratungs- und Testangebote informieren und Präventionsmaterialien unter die Menschen bringen. Das Straßenfest mit einem überdurchschnittlich hohen Aufkommen an Besucher\*innen stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen Allgemeinbevölkerung und Szene dar. Eine Präsentation unserer Angebote ist somit im Sinne einer öffentlichen Repräsentation zielführend. Ergänzend zum



Informationsstand bot die Aids-Hilfe Dresden Netzwerkmöglichkeiten für Menschen mit HIV an und verwies auf potenzielle Anlaufstellen in Fällen von HIV-bezogener Diskriminierung.

Auf Grund von Änderungen bei Kooperationspartner\*innen konnte leider beim CSD Dresden 2024 kein Vor-Ort-Testangebot vorgehalten werden. Die Aids-Hilfe Dresden konnte auf diesen Ausfall aber gut und schnell reagieren und im Rahmen der CSD-Programmwoche einen langen Testabend in der Beratungsstelle anbieten. Hier wurde freundlich für Arbeitnehmer\*innen bis 21:00 Uhr auf die fünf gängigen STI getestet – wie immer kostenlos und anonym. Der lange Testabend kam sehr gut an, alle Termine waren innerhalb eines Tages vollends ausgebucht. Die Aids-Hilfe Dresden hat bei solchen besonderen Test- und Beratungsangeboten immer den Anspruch nah an der Szene und dem Lebensumfeld von queeren und sexuell aktiven Menschen zu sein.

### *Tolerade*

Die Tolerade ist eine jährliche Demonstration, die sich inhaltlich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen auseinandersetzt. Gemeinsam mit den Veranstalter\*innen der Tolerade setzte sich die Aids-Hilfe Dresden wiederholt für eine vielfältige, bunte und demokratische Welt ein. Verschiedene Vereine, Initiativen, Clubs, Musik-Kollektive und Bands schließen sich zusammen. Sie formulieren ein gemeinsames Ziel und eine gemeinsame politische Forderung. Zusammen werden einzelne Wagen gestaltet und Redebeiträge formuliert. Am Tag der Tolerade selbst gehen mehrere tausend Menschen auf die Straße und demonstrieren. Hier werden vor allem junge Menschen, welche auch im Nachtleben aktiv (unterwegs) sind, erreicht. Der Fokus des von den haupt- und ehrenamtlich Helfenden bespielten Gesundheitswagens lag dabei auf marginalisierten, queeren Menschen, Menschen, welche ihre Sexualität frei ausleben, und Menschen, die illegalen Substanzen konsumieren also sogenannte vulnerable Gruppen.

Am 31. August war die Aids-Hilfe Dresden gemeinsam mit der (apo)THEKE – Safer Nightlife (ein Projekt zu den Themen Gesundheitsförderung, Safer Use, Konsumkompetenz und Schadensreduzierung der Diakonie Dresden) und dem medinetz e.V. (ein Projekt, dass medizinische Versorgung an Menschen vermittelt, die ohne Krankenversicherung in Dresden leben) sowie verschiedenen Musik-Kollektiven Teil der Tolerade 2024. Bereits zum fünften Mal wurde der Gesundheitsfloor inhaltlich mitausgestaltet. Das Motto lautete: „Gesundheit ist ein Menschenrecht! Zugänge schaffen und erhalten“. Zusätzlich zu der starken öffentlichen Präsenz während der vierstündigen Demonstration in Dresden und auf den diversen sozialen Medien trug die Aktion auch dazu bei, dass die Sichtbarkeit der Aids-Hilfe Dresden in alternativen Jugendkreisen gestärkt wurde. Während der Vorbereitung der Tolerade und während der Demo selbst arbeiteten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Aids-Hilfe Dresden eng zusammen. Und auch der Redebeitrag unter dem benannten Motto bei der Kundgebung vor tausenden Menschen generierte eine große Reichweite.

An dieser Stelle ebenfalls als bereichernd zu erwähnen: Die Vorbereitungstreffen, welche eine themenübergreifende Vernetzung mit anderen Initiativen und Kulturschaffenden der Stadt Dresden ermöglichten.

### *Welt-Aids-Tag*

Der Welt-Aids-Tag wird jährlich durch die Aids-Hilfe Dresden mit unterschiedlichen Kooperationspartner\*innen organisiert und findet am 1. Dezember statt: Dresden zeigt Schleife, bestehend aus den Kolleg\*innen des Gesundheitsamtes, den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz und der Aids-Hilfe Dresden, organisierte am 01.12.2024 eine öffentlichkeitswirksame Aktion am Altmarkt. Ein großes Banner mit der Aufschrift „Dresden zeigt Schleife“ wurde für eine Woche am Kulturpalast aufgehängt und beleuchtet. Grundgedanke dabei war die Symbolik, Menschen mit HIV unsere Solidarität auszusprechen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Themen wie Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitswesen und in der Gesellschaft aufgezeigt sowie lokale Angebote im

Bereich HIV-Prävention beworben. Zusätzlich zum Banner wurde auf mehreren großen Litfaßsäulen in Dresden eine Werbeanzeige für „Dresden zeigt Schleife“ geschaltet. Hier konnten Passant\*innen schnell und niedrigschwellig via QR-Code auf die Webseite gelangen und sich hier über aktuelle Aktionen und Testangebote informieren.

Am 01.12. wurde die Welt-Aids-Tag-Aktion pressewirksam eröffnet. Personen aus der Politik und Verwaltung wurden dazu eingeladen. Die Sozialbürgermeisterin Frau Dr. Kaufmann sowie unser Vorstandsvorsitzender Ricardo Schulze hielten eine Rede und betonten die Wichtigkeit der HIV/Aids-Präventionsarbeit sowie die Kooperation beider Anlaufstellen.

Das Ehrenamtsteam der Aids-Hilfe Dresden hat am 01.12. die hauptamtlichen Mitarbeitenden tatkräftig unterstützt. Ausgestattet mit kleinen Geschenkpäckchen, welche mit Kondomen, Lecktüchern, Info-Broschüren in mehreren Sprachen und give-aways bestückt wurden, kam das Team auf der Prager Straße mit den Passant\*innen ins Gespräch. Sticker, Postkarten und Broschüren geben Hinweise auf die medizinische und psychosoziale Helfelandschaft in Dresden und Ostsachsen. Die multilingualen Broschüren garantierten eine vielschichtige Ansprache. Diese Aktion zum Welt-Aids-Tages erzeugte eine große Reichweite - auch außerhalb der gängigen Szenen und Orte.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Aids-Hilfe Dresden ist inhaltlich für die Internetseiten [aidshilfe-dresden.de](http://aidshilfe-dresden.de) und [pflgedeinenschwanz.de](http://pflgedeinenschwanz.de) verantwortlich. Diese Seiten werden vorwiegend genutzt, um Beratungs- und Kontaktzeiten nachzuschlagen. Besonders das umfassende Glossar erfreut sich zusätzlich großer Beliebtheit. Die Webseite [aidshilfe-dresden.de](http://aidshilfe-dresden.de) wurde im Jahr 2024 von 26.400 Menschen besucht (48.000 Views). Und die Seite [pflgedeinenschwanz.de](http://pflgedeinenschwanz.de) wurde 40.000-mal besucht (63.600 Views).

Weiterhin werden im monatlichen Wechsel zwölf Newsletter pro Jahr erstellt und an etwa 250 Abonnent\*innen verschickt.

Die Instagram- und Facebook-Seiten der Aids-Hilfe Dresden informieren regelmäßig über neue Veranstaltungen, teilen aktuelle Informationen und gewähren mit kleinen Beiträgen und Fotos Einblicke in die Arbeit der Aids-Hilfe Dresden. Diese Kanäle haben die Ziele, Informationen zu verbreiten und zu ermöglichen, (junge) Menschen auf eine möglichst leicht zugängliche Weise zu erreichen. Es wurden im letzten Jahr 36 Beiträge und über 300 Stories auf Instagram gepostet und aktuell folgen der Seite der Aids-Hilfe Dresden 1.376 Follower. Über Instagram wurde eine kleine kostenpflichtige „Werbekampagne“ für das Test- und Beratungsangebot der Aids-Hilfe Dresden geschaltet. Bei Facebook folgen der Aids-Hilfe Dresden 685 Menschen und 17 Posts wurden im Jahr 2024 abgesetzt. Die verschiedenen Posts, Bilder und Beiträge wurden von den Mitarbeitenden mit Hilfe von [canva.de](http://canva.de) erstellt.

Des Weiteren wurden 2024 diverse Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehbeiträge mit Unterstützung der Aids-Hilfe veröffentlicht. Besonders zu erwähnen sind ein Beitrag bei MDR am 2. im Juli, ein Artikel in der Sächsischen Zeitung im August, ein Radiobeitrag anlässlich des FOKUS Festival und aus dem November ein Beitrag von Sachsen Fernsehen zur Ehrenamtsbörse.

Highlight in der Mitte des Jahres war definitiv der Besuch von [sachs.weiter.de](http://sachs.weiter.de). Die beliebte Instagram-Seite informiert in und um Dresden zu Veranstaltungen, Restaurants und Vereinen. Über die Aids-Hilfe Dresden und ihr vielfältiges Angebot wurden zwei Posts (inklusive Video) auf Instagram hochgeladen. Allein damit wurden über 700 Menschen erreicht.

Das Jahr wurde abgerundet mit mehreren großen Werbeanzeigern auf Litfaßsäulen in Dresden. Hier wurde das Projekt „Dresden zeigt Schleife“ beworben.

## ... und sonst noch

... hat die Aids-Hilfe Dresden gemeinsam mit den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz auf dem Tuntenball am 02.04.2024 Spenden gesammelt

... gab es am 11.04.2024 und 28.11.2024 eine Testaktion in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Leder- und Fetischclub e.V. im BUNKER

... fand die 49. HIV-Fortbildung am 06.05.2024 statt

... war die Aids-Hilfe Dresden am 21.07.2024 Teil des Drogengedenktages in Dresden

... hat die Aids-Hilfe Dresden an der Fortbildung der SLÄK am 04.09.2024 zum Thema „Let’s talk about Sex: HIV, Aids und sexuell übertragbare Infektionen in der ärztlichen Sprechstunde“ mitgewirkt und mit einem Vortrag bereichert

... war die Aids-Hilfe Dresden am 09.09.2024 auf dem Gastmahl für alle der CELLEX Stiftung auf der Augustusbrücke präsent

... fand die 50. HIV-Fortbildung als besondere Jubiläumsveranstaltung am 01.11.2024 statt

... fand am 23.11.2024 im Rahmen des 30. Dresdner Aids-Symposium mit dem Gesundheitsamt der Stadt Dresden eine Kooperation statt

... hat das Präventionsprojekt „Support your Pussy“ Veranstaltungen der sexuellen Bildung durchgeführt

... fanden die jährliche Mitgliederversammlung und das traditionelle Sommerfest des Vereins statt

... ist die Aids-Hilfe Dresden aktiv bei der bundesweiten Arbeitsgruppe Haft engagiert

... berät die Aids-Hilfe Dresden online im bundesweiten Chat-Team

... traf sich der ehrenamtliche Vorstand alle sechs Wochen zu seinen Sitzungen

... ist die Aids-Hilfe Dresden Teil des bundesweiten Checkpoint-Verbandes

## Sozialbilanz

Art der Veranstaltung	Anzahl Ehrenamtliche	Gesamtstunden
Begleitung		
Dolmetscher*inneneinsätze	4	250
Einsätze Ehrenamtliche in Prävention		
Prävention	15	154
Planungstreffen der Freiwilligen (auch online)		
Freiwilligentreffen	7	14
Selbsthilfe		
SHG-Treffen; Vorbereitung	8	24
Verein		
Kassenprüfung	2	8
Vorstand		
Verein, Gremien, Außenvertretung, Bundesvorstand	4	1.400
Gesamtstunden		<b>1.850</b>

Die Beratungsstelle des Aids-Hilfe Dresden e.V. wird gefördert durch das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdener

Die Beratungsstelle des Aids-Hilfe Dresden e.V. wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



Freistaat  
SACHSEN

Zudem gab es 2024 auch wieder zahlreiche Spender\*innen, die die Arbeit des Vereins und der Beratungsstelle unterstützen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön.